

**Zeitschrift des Historischen Vereines für  
Steiermark Jahrgang 10 (1912)**

**Eine Besteuerung Seckauer Pfarren im XV. Jahrhundert.**

Von Hans Pirchegger.

---

Unter den zahlreichen Spezialarchiven steirischer Klöster und Herrschaften, die jetzt im Landesarchiv in Graz aufbewahrt sind und der Inventarisierung entgegengehen, zeichnet sich durch seine Größe und seinen Reichtum an Akten das Archiv des ehemaligen Stiftes Seckau aus. Seine Bestände reichen allerdings nicht weit ins Mittelalter zurück und gewinnen erst vom XVI. Jahrhundert sowohl an Umfang als auch an Bedeutung; immerhin finden sich spätmittelalterliche Stücke, die für die Geschichte der Heimat von größerem Werte sind. Dazu darf man ein Heft von 15 Papierblättern in Schmalfolio rechnen, das beiderseitig beschrieben ist und auf der letzten Seite von einer Hand des XVII. Jahrhunderts folgenden Archivsvermerk trägt: „registrum parochialium et simplicium beneficiorum in Styria. NB. Habes hic parochias Seccoviensis diecesis.“ Darunter von anderer Hand des XVII. Jahrhunderts: „Sub Ernesto duce Styriae, qui obiit anno 1424.“ Und von dritter: „Nr. 5, Litt. II.“ Damit wäre der Inhalt der kleinen, ziemlich beschädigten Handschrift und die Zeit ihrer Abfassung wenigstens annähernd gegeben; doch ist weder das eine noch das andere wörtlich zu nehmen. Sie enthält nämlich ein Einnahmenbekenntnis der meisten Pfarren nicht allein der eigentlichen Seckauer Diözese, sondern auch jener, die dem Bischofe als dem Generalvikar Salzburgs für die heutige Mittelsteiermark unterstellt waren. Bei vielen Pfarren ist nur der Name angegeben, während Ausführungen im ausgesperrten Raume fehlen; bei einigen steht die Bemerkung, der Inhaber der Pfarre habe sich in Salzburg mit den Bevollmächtigten des Königs (*cum ambasioribus regis*) geeinigt; es betrifft dies meist Klosterpfarren oder solche,

1418

deren Kollationsrecht dem Erzbischofe zustand. Bei Pfarren der Ritterorden ist nur der Inhaber genannt. Bei der Hälfte ungefähr ist das Natural- und das Geldeinkommen nach eigenen Angaben der Pfarrer unter Berufung auf das Gewissen genau spezifiziert und ersteres in Geld umgerechnet; von der Summe ist ein Betrag für „Mühen und Auslagen“ abgerechnet und vom Reste ein Teil — vermutlich der zehente, da stets der Ausdruck „decimasse gebraucht wird — als Königssteuer aufgeschrieben; meist folgt die Bemerkung: „dedit“, hie und da als Nachtrag von anderer Hand mit dunklerer Tinte. Manche Pfarrer sind als ganz arm und zahlungsunfähig hingestellt (*miserabilis persona*), manche Pfarren in Oststeiermark als durch die Einfälle der Ungarn ganz verwüstet und ausgeraubt. Diese Notiz ist für die Bestimmung der Abfassungszeit und damit auch der Besteuerung wichtig. Wenn dieses Steuerregister tatsächlich zur Zeit des Herzogs Ernst abgefaßt wurde, wie die oben angeführte Notiz behauptet, so stehen wir vor der Tatsache, daß vor 1424 ein Krieg mit Ungarn die Oststeiermark verheerte, von Friedberg und Radkersburg bis zur Wasserscheide zwischen Mur und Raab. Von einem solchen Ereignisse ist nun nichts bekannt, ebenso wenig, daß der steirische Klerus durch König Sigismund besteuert worden wäre.<sup>1</sup> Es fragt sich nur, worauf diese Notiz „sub Ernesto duce“ zurückgeht? Die Erklärung ergibt sich vielleicht, wenn man annimmt, der Seckauer Archivar des XVII. Jahrhunderts habe das Heft durchgelesen; denn bei der Pfarre Marburg steht die Bemerkung: „et est notarius domini ducis Ernesti.“ Ich vermute, daß hier ein „quondam“ fehlt oder daß statt „est“ ein „erat“ sinngemäßer wäre; ersteres ist denkbar, da das Register sehr knapp gefaßt ist, meist nur das Wesentliche enthält, und zwar in sehr starken Kürzungen; so ist die Angabe der Namen von Pfarrern eine vereinzelte Ausnahme. Unter dieser Voraussetzung läßt sich die Anlage des Registers in spätere Zeiten verlegen, wohl am besten in die Periode der Ungarneinfälle, 1446 bis 1452. In letzterem Jahre, am 19. März, wurde Friedrich III. zum Kaiser gekrönt — das Register spricht noch von *ambasatores regis* — und im gleichen Jahre fand auch die drückende Besteuerung des Klerus der Salzburger Diözese

of Linz  
18. 8. 72

<sup>1</sup> An einen Zusammenhang mit den Türkeneinfällen von 1415 wird man doch nicht denken können. Vgl. Levec, Die ersten Türkeneinfälle in Krain und Steiermark. (Mitteilungen des Musealvereines für Krain, 1903, Jahrgang XVI, Heft 5 und 6.)

statt, von der Muchar (VII., S. 385) erzählt. Bei diesem terminus wird man wohl Halt machen dürfen. Nicht zum wenigsten spricht gegen die Verlegung in frühere Zeit auch der Umstand, daß sich keiner der genannten Pfarrer vor 1439 urkundlich nachweisen läßt.<sup>2</sup>

Der historische Wert der Handschrift liegt einerseits in ihren Angaben über das Einkommen der Pfarren, über das Verhältnis zwischen Naturprodukt und Geldwert, über die Verbreitung des Ungarneinfalles und nicht in letzter Linie in der Aufzählung der Seckauer Pfarren.



<sup>2</sup> Mensi, Geschichte der direkten Steuern in Steiermark, I, S. 6 bis 8, der die Handschrift teilweise verwertete, verlegte sie in die Ernestinische Zeit, wohl mit Rücksicht auf die Dorsalnotiz.

1418

## Seccouiensis diocesis.

1 b. Obdach.<sup>1</sup>

Weysenkirchen.<sup>2</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se bene decimasse solvendo denariorum libras XII. dedit.

Fäustricz.<sup>3</sup> miserabilis persona dedit tamen denarios XXIV<sup>or.</sup> Lobnig capella.<sup>4</sup> miserabilis persona et in toto nichil omnino habet dare.

2 a. Knutelued.<sup>5</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se bene decimasse per conscientiam suam solvendo florenos IV<sup>or.</sup> dedit. Lind prope Knütelued.<sup>6</sup> concordavit Saltzburge cum ambasioribus regis. dedit IV<sup>or.</sup> florenos.

In sancta Margareta.<sup>7</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se bene decimasse solvendo denariorum libras II. dedit.

Gäl.<sup>8</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se bene decimasse per conscientiam suam solvendo florenos II. dedit.

Pyber.<sup>9</sup> item de omnibus redditibus et proventibus dixit dominus abbas sancti Lamberti per conscientiam suam se bene decimassee solvendo florenos XXti. dedit.

2 b. Gaystal.<sup>10</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se per conscientiam suam bene decimasse solvendo florenos IV<sup>or.</sup> dedit III libras denariorum.

Chainach.<sup>11</sup> de omnibus redditibus suis dixit se bene decimasse ad florenum I per conscientiam suam et est miserabilis persona. dedit.

Chöflach.<sup>12</sup> item de omnibus redditibus suis dicit se per conscientiam suam bene decimasse solvendo florenos IV<sup>or.</sup> dedit.

Geleschrott.<sup>13</sup> item de omnibus redditibus suis per bonam conscientiam suam dixit se bene decimasse solvendo florenos II. dedit XII minus XII denarios.

Pagk.<sup>14</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se non plus posse dare per conscientiam suam quam florenos II. dedit.

3 a. Voitzperg.<sup>15</sup> concordat Saltzpurge cum ambasioribus regis prout in registris eorundem reperitur et est quittatus per eos cum praeposito in Sténtz.

<sup>1</sup> Markt Obdach s. Judenburg.

<sup>2</sup> Markt Weißkirchen sö. Judenburg.

<sup>3</sup> St. Johann d. T. i. in Feistritz sö. Weißkirchen.

<sup>4</sup> Klein-Lobming ö. Weißkirchen.

<sup>5</sup> Knittelfeld.

<sup>6</sup> Lind w. Knittelfeld.

<sup>7</sup> St. Margarethen ö. Knittelfeld.

<sup>8</sup> Gaal n. Judenburg.

<sup>9</sup> Piber nw. Voitsberg.

<sup>10</sup> Gaistal n. Voitsberg.

<sup>11</sup> Kainach n. Piber.

<sup>12</sup> Köflach.

<sup>13</sup> Edelschrott w. Voitsberg.

<sup>14</sup> Pack sw. Voitsberg.

<sup>15</sup> Voitsberg.

Stalhounen.<sup>16</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam non plus posse dare quam florenos II. dedit. Lügast.<sup>17</sup> recipit praebendam de ecclesia in Piber et miserabilis persona nichil habet dare.

Sténtz.<sup>18</sup> concordavit cum ambasioribus regis Saltzburge et expedivit eos prout in registris eorundem reperitur.

A put sanctum Stephanum prope Sténtz.<sup>19</sup> concordavit eciam Saltzburge cum ambasioribus regis et expedivit eos prout in registris eorundem reperitur.

3 b. Moskirchen.<sup>20</sup> item magister Johannes Himel plebanus in Moskirchen dicit in conscientiam suam, quod isto anno propter tantas causas non teneatur exterioris bulle ad solutionem decime regalis. item illa ecclesia apud locacionem locatur pro denariorum libris LXXV. dedit florenos III.

To bel.<sup>21</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se satis decimasse solvendo denariorum solidos. VI. dedit. Preding.<sup>22</sup> concordavit Saltzburge cum ambasioribus regis prout in registris eorundem reperitur.

Hengstperg aput sanctum Laurenzium.<sup>23</sup> dedit florenos VIII.

Wildonnia.<sup>24</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se non plus posse dare per conscientiam suam quam florenos III.

A put sanctam Margaretam in pede montis Hengstperg.<sup>25</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se bene decimasse solvendo florenos II. dedit.

Sale.<sup>26</sup> miserabilis persona per totum et nichil habet dare omnino.

4 a. In sancto Jacobo ym Tal.<sup>27</sup> III β dedit.

Am Gsnayt aput sanctum Ponigracium.<sup>28</sup> in offertoriis, remedii et oblationibus denariorum libras X. (ausgerissen) in collecta caseorum caseos LXXX per III obolos facit denariorum solidos IIII<sup>or.</sup> in collacione bladii quartalia X per XXX facit denariorum solidos X. item in cultura sua habet unum ortum caulinum solvit denariorum libram I. dedit libram I denariorum. Adriach.<sup>29</sup> item de omnibus redditibus suis in conscientiam suam dixit se bene decimasse solvendo denariorum libras VII. dedit. (Feustr)itz.<sup>30</sup> item de omnibus redditibus suis (Lücke von 3 cm) dixit se non plus posse dare quam (Lücke von 3 cm).

<sup>16</sup> Stallhofen ö. Voitsberg.

<sup>17</sup> Ligid s. Voitsberg.

<sup>18</sup> St. Katharina in Stainz sw. Graz.

<sup>19</sup> St. Stefan n. Stainz.

<sup>20</sup> Mooskirchen sw. Graz.

<sup>21</sup> Dobl im Dekanat Wildon sw. Graz.

<sup>22</sup> Preding w. Wildon.

<sup>23</sup> St. Lorenzen in Hengsberg w. Wildon.

<sup>24</sup> Wildon.

<sup>25</sup> St. Margarethen s. Wildon.

<sup>26</sup> Salla nw. Köflach.

<sup>27</sup> Thal bei Graz.

<sup>28</sup> St. Ponkratzen a. Gschaidt nw. Graz bei Rein.

<sup>29</sup> Adriach bei Frohnleiten n. Graz.

<sup>30</sup> Deutsch-Feistritz n. Graz.

4b. Poseyl.<sup>31</sup> concordavit cum nunciis regis Saltzpurge. solvit florenos III<sup>or</sup>. dedit.

Schekl.<sup>32</sup> in offertorio, remedii et oblationibus libras denariorum XVI. item in redditibus  $\beta$  denariorum XII. de vinea quadam, quam coluit, habuit X urnas, quae valent libras IIJ et pro cultura exposuit V libras. item in cultura bladii et in decima XXXVI quartalia avene per XV. facit denariorum libras II denarios LX<sup>a</sup> item in tritico et silagine quartalia XIII per denarios XXXII facit denariorum solidos XV. florenos II dedit.

Weycz.<sup>33</sup> in redditibus censum denariorum libras XL<sup>a</sup>. item in decima bladii, tritici et siliginis quartalia LXXX per XXX<sup>a</sup>. facit denariorum libras X. avene quartalia C et LX<sup>a</sup>. per XV facit denariorum libras X. in cultura v(ini) urnas XV per LX<sup>a</sup>. facit denariorum libras III solidos VI. in offertoriis, remedii et oblationibus denariorum libras X . . . deductis omnibus laboribus et expensis solvit . . . florenos VI. dedit.

Am Anger.<sup>34</sup> item in (Lücke von 5 cm) remedii et oblationibus (Lücke von 5 cm) X libras denariorum et nutri (Lücke von 5 cm) florenum I. dedit.

5a. Im Pirchheld.<sup>35</sup> in redditibus censum denariorum libras III. item in oblationibus, remedii et offertoriis, in decimis bladii, cultura agrorum denariorum libras XXXII. solvit florenos III<sup>or</sup>. dedit. Stralekk.<sup>36</sup> item de omnibus redditibus suis dicit se non plus posse dare per conscientiam suam quam unum florenum. dedit. Im Gesen.<sup>37</sup> non habet nisi collecturas siliginis et caseorum, de quibus vix victum et amictum poterit habere. dedit tamen XXXII denarios.

Fischbach.<sup>38</sup> item in omnibus redditibus, offertoriis, oblationibus et remedii non habet libras denariorum II. in cultura et decima nihil et praepositura rendit pro eo. in animam suam iurando, quod satis fecit solvendo denarios XXXII. dedit.

5b. In Ratein.<sup>39</sup> item plebanus, quia visu suo privatus et viribus suis naturalibus destitutus libere resignavit ecclesiam, ita quod provideatur sibi de victu et amictu et miserabilis est persona. dedit XXXII.

In sancto Jacobo im Tal.<sup>40</sup>

Czell.<sup>41</sup>

Voraw.<sup>42</sup> praepositus de Voraw concordavit cum ambasiatoribus regis Saltzburge.

Mönchwald.<sup>43</sup>

<sup>31</sup> Passail nö. Graz.

<sup>32</sup> St. Radegund am Schöckel nö. Graz.

<sup>33</sup> Weiz nö. Graz.

<sup>34</sup> Anger nö. Weiz.

<sup>35</sup> Birkfeld n. Anger.

<sup>36</sup> Strallegg nö. Birkfeld.

<sup>37</sup> Gasen w. Birkfeld.

<sup>38</sup> Fischbach n. Birkfeld.

<sup>39</sup> Ratten n. Birkfeld.

<sup>40</sup> Wohl verschrieben für St. Jakob im Walde nö. Birkfeld.

<sup>41</sup> Wenigzell nö. Birkfeld.

<sup>42</sup> Vorau.

<sup>43</sup> Mönchwald n. Vorau.

6a. Fridwerk ch.<sup>44</sup> in offertoriis, remedii et oblationibus denariorum libras X. in redditibus denariorum libras XVIII. quia ecclesia in metis Vngarie est devastata combusta et depraedata et dicit in conscientiam suam se non posse plus dare quam XII solidos denariorum. dedit VI solidos (durchstrichen. von anderer Tinte, gleicher Hand) VI solidos (auch durchstrichen). XII solidos dedit. In sancto Laurencio<sup>45</sup> coactus est ex paupertate ad peregrinandum et propter litem Vngarie prout retulit plebanus de Fridwerk in conscientiam suam et nichil habet dare.

Dechantz kirchen.<sup>46</sup> In redditibus, offertoriis et oblationibus denariorum solidos XII. in decimis et in cultura nichil habet sed habet quandam collecturam bladii, de qua vix sustentatur per annum. solvit denarios LX<sup>a</sup>. dedit XXX. (von anderer Tinte nachgetragen): XXX.

Grafendorf.<sup>47</sup> devastata est per Ungaros isto anno. isto non obstante solvit denariorum solidos III<sup>or</sup>. dedit.

6b. Hartperg.<sup>48</sup> item in decima et cultura XV vasa vini per IIII libras denariorum. item in decima bladii quartalia LXIII siliginis pro XL facit denariorum libras XIJ. item avene quartalia LXIII per XV facit denariorum libras III<sup>or</sup> minus XV denarios. item in offertoriis remedii et oblationibus denariorum libras XXti. item in redditibus denariorum libras X. item dicit se per conscientiam suam isto anno non plus habere, quia Vngare residuum devastaverunt. deductis laboribus et expensis solvit (mit anderer Tinte) florenos VIII<sup>o</sup>. dedit.

Chündorf.<sup>49</sup> devastata per Vngaros isto anno. solvit denarios LX<sup>a</sup>. dedit.

Pöllau.<sup>50</sup> item de omnibus redditibus suis per conscientiam suam dixit se bene decimasse soIvendo (mit anderer Tinte): florenos V. Stubenberg.<sup>51</sup> in redditibus denariorum libras XVIII. item in decima bladii siliginis quartalia XLVIII per XX facit III<sup>or</sup> libras avene quartalia LXIII<sup>or</sup> per XX denarios facit denariorum libras III<sup>or</sup> minus denarios XXX. in offertoriis, oblationibus et remedii denariorum libras VIII<sup>o</sup>. item in cultura agrorum quartalia siliginis et avene XX facit in toto denariorum solidos XI denarios XXti. deductis laboribus et expensis solvit denariorum libras II.

7a. Ad sanctum Johannem.<sup>52</sup> regitur per Theutunicos. Pischoffdorff.<sup>53</sup> in offertoriis, remedii et oblationibus denariorum libras III<sup>or</sup> in decimis vini urnas L per denarios LX<sup>a</sup> facit denariorum libras XIIJ in decima bladii et tritici quartalia IIIIJ siliginis quartalia XVJ per denarios XL<sup>a</sup> facit denariorum libras IIJ denarios LXXX. in redditibus censum denariorum solidos III<sup>or</sup>. in decima milii denariorum solidos III<sup>or</sup> solvit florenos III. dedit

<sup>44</sup> Friedberg.

<sup>45</sup> St. Lorenzen am Wechsel w. Friedberg.

<sup>46</sup> Dechantskirchen sw. Friedberg.

<sup>47</sup> Grafendorf n. Hartberg.

<sup>48</sup> Hartberg.

<sup>49</sup> Kaindorf sw. Hartberg.

<sup>50</sup> Pöllau w. Hartberg.

<sup>51</sup> Stubenberg s. Pöllau.

<sup>52</sup> St. Johann an der Feistritz sw. Hartberg.

<sup>53</sup> Pischeldorf zwischen Gleisdorf und Hartberg.

1418

## Seccouiensis diocesis.

1 b. Obdach.<sup>1</sup>

Weysenkirchen.<sup>2</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se bene decimasse solvendo denariorum libras XII. dedit.

Fäustrietz.<sup>3</sup> miserabilis persona dedit tamen denarios XXIV<sup>or.</sup>  
Lobnig capella.<sup>4</sup> miserabilis persona et in toto nichil omnino habet dare.

2 a. Knutelued.<sup>5</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se bene decimasse per conscientiam suam solvendo florenos IV<sup>or.</sup> dedit.

Lind prope Knutelued.<sup>6</sup> concordavit Saltzburge cum ambasiatoribus regis. dedit IV<sup>or.</sup> florenos.

In sancta Margareta.<sup>7</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se bene decimasse solvendo denariorum libras II. dedit.

Göl.<sup>8</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se bene decimasse per conscientiam suam solvendo florenos II. dedit.

Pyber.<sup>9</sup> item de omnibus redditibus et proventibus dixit dominus abbas sancti Lamberti per conscientiam suam se bene decimasse solvendo florenos XXI<sup>or.</sup> dedit.

2 b. Gaystal.<sup>10</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se per conscientiam suam bene decimasse solvendo florenos IV<sup>or.</sup> dedit III libras denariorum.

Chainach.<sup>11</sup> de omnibus redditibus suis dixit se bene decimasse ad florenum I per conscientiam suam et est miserabilis persona. dedit.

Chöflach.<sup>12</sup> item de omnibus redditibus suis dicit se per conscientiam suam bene decimasse solvendo florenos IV<sup>or.</sup> dedit.

Geleschrott.<sup>13</sup> item de omnibus redditibus suis per bonam conscientiam suam dixit se bene decimasse solvendo florenos II. dedit XII minus XII denarios.

Pagk.<sup>14</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se non plus posse dare per conscientiam suam quam florenos II. dedit.

3 a. Voitzperg.<sup>15</sup> concordat Saltzpurge cum ambasiatoribus regis prout in registris eorundem reperitur et est quittatus per eos cum praeposito in Sténtz.

<sup>1</sup> Markt Obdach s. Judenburg.

<sup>2</sup> Markt Weißkirchen sō. Judenburg.

<sup>3</sup> St. Johann d. T. i. in Feistritz sō. Weißkirchen.

<sup>4</sup> Klein-Lobming ö. Weißkirchen.

<sup>5</sup> Knittelfeld.

<sup>6</sup> Lind w. Knittelfeld.

<sup>7</sup> St. Margarethen ö. Knittelfeld.

<sup>8</sup> Gaal n. Judenburg.

<sup>9</sup> Piber nw. Voitsberg.

<sup>10</sup> Gaistal n. Voitsberg.

<sup>11</sup> Kainach n. Piber.

<sup>12</sup> Köflach.

<sup>13</sup> Edelschrott w. Voitsberg.

<sup>14</sup> Pack sw. Voitsberg.

<sup>15</sup> Voitsberg.

Stalhoven.<sup>16</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam non plus posse dare quam florenos II. dedit.  
Lügast.<sup>17</sup> recipit praebendam de ecclesia in Piber et miserabilis persona nichil habit dare.

Sténtz.<sup>18</sup> concordavit cum ambasiatoribus regis Saltzburge et expedivit eos prout in registris eorundem reperitur.

A put sanctum Stephanum prope Sténtz.<sup>19</sup> concordavit eciam Saltzburge cum ambasiatoribus regis et expedivit eos prout in registris eorundem reperitur.

3 b. Moskirchen.<sup>20</sup> item magister Johannes Himel plebanus in Moskirchen dicit in conscientiam suam, quod isto anno propter tantas causas non teneatur exterioris bulle ad solutionem decime regalis. item illa ecclesia apud locacionem locatur pro denariorum libris LXXV. dedit florenos III.

Tobel.<sup>21</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se satis decimasse solvendo denariorum solidos. VI. dedit. Pre ding.<sup>22</sup> concordavit Saltzburge cum ambasiatoribus regis prout in registris eorundem reperitur.

Hengstperg apud sanctum Laurenzium.<sup>23</sup> dedit florenos VIII.

Wildonie.<sup>24</sup> item de omnibus redditibus suis dixit se non plus posse dare per conscientiam suam quam florenos IIIJ.

A put sanctam Margaretam in pede montis Hengstperg.<sup>25</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se bene decimasse solvendo florenos II. dedit.

Sale.<sup>26</sup> miserabilis persona per totum et nichil habet dare omnino.

4 a. In sancto Jacobo ym Tal.<sup>27</sup> III β dedit.

A m Gsnayt apud sanctum Pongracium.<sup>28</sup> in offertoriis, remediis et oblationibus denariorum libras X. (ausgerissen) in collecta caseorum caseos LXXX per III obolos facit denariorum solidos IIII<sup>or.</sup> in collacione bladii quartalia X per XXX facit denariorum solidos X. item in cultura sua habet unum ortum caulinum solvit denariorum libram I. dedit libram I denariorum. Adriach.<sup>29</sup> item de omnibus redditibus suis in conscientiam suam dixit se bene decimasse solvendo denariorum libras VII. dedit. (Feustr)itz.<sup>30</sup> item de omnibus redditibus suis (Lücke von 3 cm) dixit se non plus posse dare quam (Lücke von 3 cm).

<sup>16</sup> Stallhofen ö. Voitsberg.

<sup>17</sup> Ligist s. Voitsberg.

<sup>18</sup> St. Katharina in Stainz sw. Graz.

<sup>19</sup> St. Stefan n. Stainz.

<sup>20</sup> Mooskirchen sw. Graz.

<sup>21</sup> Dobl im Dekanat Wildon sw. Graz.

<sup>22</sup> Pre ding w. Wildon.

<sup>23</sup> St. Lorenzen in Hengsberg w. Wildon.

<sup>24</sup> Wildon.

<sup>25</sup> St. Margarethen s. Wildon.

<sup>26</sup> Salla nw. Köflach.

<sup>27</sup> Thal bei Graz.

<sup>28</sup> St. Ponkratzen a. Gschaidt nw. Graz bei Rein.

<sup>29</sup> Adriach bei Frohnleiten n. Graz.

<sup>30</sup> Deutsch-Feistritz n. Graz.

Stainpach.<sup>54</sup> in offertoriis oblacionibus et remedii denariorum libras IIII<sup>or</sup> in cultura vini denariorum solidos XIIIII. in cultura bladii denariorum libras II solidos IIII<sup>or</sup> desolata et destructa per Hungaros et depraedata est. ipse plebanus solvit medium florenum. dedit.

Feußtritz prope Stainpach.<sup>55</sup> Hungari abstulerunt sibi omnes redditus suas et miserabilis persona.

Waltersdorf.<sup>56</sup> plebanus ibidem est de praedatus per Vngaros et domus sua combusta et omnes parochiani sui sunt combusti et victui (?) sui subvenerunt et est reverenda miserabilis persona, sic tota vicinitas clamat.

7b. Im Berd.<sup>57</sup> combustus et destructus per Vngaros et miserabilis persona.

Eberhartsdorff.<sup>58</sup> miserabilis persona combustus et desolatus per Vngaros.

Neydaw.<sup>59</sup> destructus est per Vngaros et miserabilis persona.

Purgaw.<sup>60</sup> combustus et destructus per Vngaros et miserabilis persona.

Fürstenfeld.<sup>61</sup> regitur per Johannitas.

8a. Altenmarkcht.<sup>62</sup> miserabilis persona quia per Vngaros depraedatus est et combustus.

Ruckerspurg.<sup>63</sup> item de omnibus fructibus et obventionibus decimis et cultura dicit se bene decimasse solvendo (das Folgende mit schwärzerer Tinte) VI florenos, quia per Vngaros depraedatus non solum sed pluries. dedit.

Vöring.<sup>64</sup> concordavit Saltzburge cum ambasiatoribus regis.

Yllnitz.<sup>65</sup>

Velpach.<sup>66</sup> concordavit Saltzpurge cum ambasiatoribus regis.

Hartmannsdorf.<sup>67</sup> miserabilis persona. dedit denarios XXIII.

8b. Sechaw.<sup>68</sup> est praebenda parva et solus vix habere vivere.

Paldau.<sup>69</sup> Gumprechtsdorf.<sup>70</sup> dedit denariorum solidos XII minus IIII<sup>or</sup>. denarios et habet in decima IX bladii IX quartalia siliginis faciunt denariorum solidos XII. in offertoriis libras X. in iure montano X urnas per tres libras. in cultura cuiusdam vinei (!) X urnas. facit III libras. deductis laboribus et expensis solvit ut supra. dedit.

<sup>54</sup> Steinbach s. Pischeldorf ö. Gleisdorf.

<sup>55</sup> Hainersdorf an der Feistritz nw. Fürstenfeld. *Mind Fadly*

<sup>56</sup> Waltersdorf an der Safen nw. Fürstenfeld.

<sup>57</sup> Wörth an der Lafnitz s. Hartberg.

<sup>58</sup> Ebersdorf s. Hartberg.

<sup>59</sup> Neudau an der Lafnitz n. Fürstenfeld.

<sup>60</sup> Burgau s. Neudau.

<sup>61</sup> Fürstenfeld.

<sup>62</sup> Altenmarkt bei Fürstenfeld.

<sup>63</sup> Riegersburg sw. Fürstenfeld.

<sup>64</sup> Fehring.

<sup>65</sup> Jlz w. Fürstenfeld.

<sup>66</sup> Feldbach.

<sup>67</sup> Hartmannsdorf n. Feldbach.

<sup>68</sup> Söchau sw. Fürstenfeld.

<sup>69</sup> Paldau w. Feldbach.

<sup>70</sup> St. Margarethen an der Raab s. Gleisdorf.

Pikelbach.<sup>71</sup> (am Rande mit dunklerer Tinte: Paulus plebanus.) in offertoriis, remedii et oblacionibus denariorum libras VI. item in cultura vini urnas IIIJ. facit denariorum libram I. in cultura bladii quartalia Ve tritici et siliginis per La facit denariorum libram I et X denarios. avene quartalia Ve per XV facit denarios LXXV. deductis laboribus et expensis solvit florenum I. quia ecclesia eadem devastata est per inimicos et dicit per conscientiam suam se bene decimasse, dedit florenum I.

Gleysdorf.<sup>72</sup> in offertoriis, remedii et oblacionibus denariorum libras X. in redditibus vini VI urnas per LX<sup>a</sup> facit denariorum solidos XII. in redditibus colonarum libram I. in decima bladii et agricultura denariorum libras X. deductis laboribus et expensis culture dicit ad conscientiam suam non plus posse dare et bene persolvisse decimam cum X solidis denariorum. dedit.

9a. Leybnitz.<sup>73</sup> item de omnibus redditibus suis per conscientiam suam deductis laboribus et expensis dixit se bene decimasse solvendo florenos VI. dedit.

Vogau.<sup>74</sup> item de omnibus redditibus suis per conscientiam suam dixit se bene decimasse solvendo florenos II. dedit.

Mureck.<sup>75</sup> dedit florenos III et est depraedatus per Hungaros miserabiliter in sua parrochia.

Gnèzz.<sup>76</sup> item in offertoriis, remedii et oblacionibus denariorum libras XII. item in decima et cultura bladii quartalia XIII. per XL<sup>a</sup> facit denariorum libras II denarios XL. item in redditibus denariorum solidos XX. item in decima vini et culture urnas XXX<sup>a</sup> per LX denarios facit denariorum libras VIIJ. solvit denariorum solidos IIII<sup>or</sup>. et dicit per conscientiam suam bene decimasse. (Nachtrag:) dedit.

Trautmannsdorf.<sup>77</sup> dixit per conscientiam suam non plus posse dare quam denariorum solidos IIII<sup>or</sup> dedit.

9b. Merein.<sup>78</sup> item in offertoriis, remedii et oblacionibus denariorum libras X item in cultura vini et in decimis urnas LX<sup>a</sup> per denarios LX<sup>a</sup> facit denariorum libras XV. in redditibus denariorum solidos IX. item in cultura bladii et in decimis tritici et siliginis quartalia XX per XL<sup>a</sup> facit denariorum libras III denarios LXXX. avene quartalia XX<sup>ti</sup> per XV. facit denariorum solidos X et dampnificatus est et depraedatus per Hungaros. solvit florenos III. dedit minus denarios IIII<sup>or</sup>.

Chlech.<sup>79</sup> item in offertoriis, remedii et oblacionibus denariorum libras IIII<sup>or</sup> item in decimis vini urnas XV per LX<sup>a</sup> facit denariorum libras III solidos VI. item in decima bladii quartalia XVII per denarios XL<sup>a</sup> facit denariorum libras III minus XL denarios. avene quartalia XVII per XV facit denariorum solidos

<sup>71</sup> St. Marein am Pickelbach s. Gleisdorf; vielleicht war damals St. Nikolaus der Pfarrpatron.

<sup>72</sup> Gleisdorf.

<sup>73</sup> Leibnitz.

<sup>74</sup> St. Veit am Vogau s. Leibnitz.

<sup>75</sup> Mureck zwischen Leibnitz und Radkersburg.

<sup>76</sup> Gnas sw. Feldbach.

<sup>77</sup> Trautmannsdorf s. Feldbach.

<sup>78</sup> Straden nw. Radkersburg.

<sup>79</sup> Klöch und Halbenrain n. Radkersburg.

VIII et XV denarios. deductis laboribus et expensis solvit medium libram, est eciam spoliatus per Vngaros. dedit IIII<sup>or</sup> solidos minus IIII denarios.

Halbenrain.<sup>80</sup>

Aptstal.<sup>81</sup> item in offertoriis, oblationibus et remidiis denariorum libras XVI. item in redditibus denarios XXIII. item in decima bladii quartalia IIII<sup>or</sup> per XL<sup>a</sup> facit denariorum solidos Ve et X denarios, solvit florenos II. dedit.

10 a. Rakespurg.<sup>82</sup> de propria conscientia X libras denariorum. dedit VIII libras denariorum.

In Sancto Benedicto.<sup>83</sup>

In Sancto Georio in collibus.<sup>84</sup>

In Sancta cruce prope Lütenberg.<sup>85</sup> (Nachtrag:) dedit XII 3 3.

Lütenberg.<sup>86</sup> (Nachtrag:) dedit II marcas.

10 b. Fridaw.<sup>87</sup> regitur per Theutunicos.

Suntag.<sup>88</sup> regitur per Theutunicos.

In Sancta Margareta.<sup>89</sup>

Petouia.<sup>90</sup> concordavit Saltzburge cum ambasioribus regis etc.

In Sancto Laurencio prope Petouiam.<sup>91</sup>

11 a. In Sancto Leonhardo.<sup>92</sup> item de omnibus redditibus suis dicit se non plus posse dare quam florenos IIII<sup>or</sup> per conscientiam suam. dedit.

Marpurg.<sup>93</sup> florenos XII et est notarius domini ducis Ernesti. dedit. In Sancto Petro.<sup>94</sup> in redditibus denariorum solidos IIII<sup>or</sup> in cultura vini VII vasa per III libras facit denariorum libras XXI. deductis laboribus et expensis dicit per conscientiam suam se bene decimasse. solvit denariorum libram I. dedit.

Gémss.<sup>95</sup> item de omnibus redditibus suis per conscientiam suam dixit se bene decimasse solvendo (andere Tinte:) florenos III. dedit.

11 b. Cellnitz.<sup>96</sup> item de omnibus redditibus suis per conscientiam suam dixit se satis decimasse solvendo denariorum solidos XIII. dedit.

Jéring.<sup>97</sup> item in omnibus redditibus suis dicit per conscientiam suam non plus habere quam denariorum libras XV. deductis laboribus et expensis solvit denariorum libram I. dedit.

<sup>80</sup> Klöch und Halbenrain n. Radkersburg.

<sup>81</sup> Abstall w. Radkersburg.

<sup>82</sup> Radkersburg.

<sup>83</sup> St. Benedikten sw. Radkersburg.

<sup>84</sup> St. Georgen an der Stainz (Widma) s. Radkersburg.

<sup>85</sup> Heiligenkreuz nw. Luttenberg.

<sup>86</sup> Luttenberg.

<sup>87</sup> Friedau ö. Pettau.

<sup>88</sup> Groß-Sonntag ö. Pettau.

<sup>89</sup> St. Margarethen sö. Pettau.

<sup>90</sup> Pettau.

<sup>91</sup> St. Lorenzen n. Pettau.

<sup>92</sup> St. Leonhard in den Windischen Büheln ö. Marburg.

<sup>93</sup> Marburg.

<sup>94</sup> St. Peter sö. Marburg.

<sup>95</sup> Gams w. Marburg.

<sup>96</sup> Zellnitz w. Marburg.

<sup>97</sup> Jähring n. Marburg.

Wetschein.<sup>98</sup> item de omnibus redditibus suis per conscientiam suam dixit se bene decimasse solvendo florenos II. dedit. Gömlitz.<sup>99</sup> item de omnibus redditibus suis per conscientiam suam dixit se bene decimasse solvendo florenos IIII<sup>or</sup> dedit.

12 a. Leutschach.<sup>100</sup> item de conscientia sua de omnibus redditibus suis dixit se bene decimasse solvendo florenos VI. dedit.

Sakkental.<sup>101</sup> item de omnibus redditibus suis dixit per conscientiam suam se bene decimasse solvendo florenos II. dedit. Eibiswald.<sup>102</sup> item in offertoriis et remedii denariorum libras X. item in redditibus denariorum libras VI. item VIII urnas vini per LX<sup>a</sup> facit denariorum libras II. dicit se per conscientiam non plus habere. dabit florenos II. dedit.

Sausal.<sup>103</sup> regitur per monachos de Admud.

Chirichbach.<sup>104</sup> item in offertoriis, remedii et oblationibus denariorum libras Ve. item in decimis bladii, tritici et siliginis et avenie in toto denariorum solidos III. in cultura vini urnas III per LX<sup>a</sup> facit VI solidos. in redditibus denarios LXXX<sup>a</sup> in una collecta bladii in valore XII solidos. ad conscientiam suam dicit se non plus posse dare quam IIII<sup>or</sup> solidos denariorum et dicit se multum bene decimasse. dedit.

12 b. Wolfsberg.<sup>105</sup> item de omnibus redditibus (durchstrichen). concordavit cum ambasioribus regis Saltzburge, prout in registris eorundem reperitur.

In Sancto Georio prope Stiuen.<sup>106</sup> dicit in conscientiam suam se omnibus fructibus suis plenam solvisse decimam. solvit florenos IIII<sup>or</sup>. dedit.

In Sancta Cruce.<sup>107</sup> in omnibus redditibus suis deductis laboribus et expensis dicit se habere denariorum libras XVI. solvit denariorum solidos X. dedit.

In Sancto Ruperto.<sup>108</sup> item in omnibus redditibus suis decimis oblationibus remedii cultura vinearum et agrorum denariorum libras XXXII. solvit florenos IIII<sup>or</sup>. dedit.

13 a. Straßgang.<sup>109</sup> in omnibus redditibus dicit se in bonam conscientiam suam satis fecisse et dabit denariorum libras XII et solidos VI. dedit et est quittatus.

Monasterium in Runa.<sup>110</sup> Nota computacionem fiendam cum collectoribus decine. primo de censu monasterii. III C talenta et XXXII libras denariorum. item de XXV vasis vini per IIII talenta.

<sup>98</sup> Witschein n. Marburg.

<sup>99</sup> Gamlitz s. Leibnitz.

<sup>100</sup> Leutschach sw. Leibnitz.

<sup>101</sup> St. Johann im Saggauthale sw. Leibnitz.

<sup>102</sup> Eibiswald sw. Leibnitz.

<sup>103</sup> St. Nikolai im Sausal w. Leibnitz.

<sup>104</sup> Kirchbach nö. Wildon.

<sup>105</sup> Wolfsberg sö. Wildon.

<sup>106</sup> St. Georgen an der Stiefling ö. Wildon.

<sup>107</sup> Heiligenkreuz am Waasen sö. Graz.

<sup>108</sup> St. Ruprecht an der Raab n. Gleidorf.

<sup>109</sup> Straßgang sw. Graz.

<sup>110</sup> Stift Rein nw. Graz.

- item centum virling tritici per III solidos et X denarios.  
item centum et XX virling siliginis per LXXX<sup>a</sup> denarios.  
item CC virling avenne per L<sup>a</sup> denarios.  
item de tritico habito per culturam XII virling per III solidos et X denarios.  
item de silagine culture XX virling.  
item de avenna cultura de curia XXX virling per L<sup>a</sup> denarios.  
solvit florenos LX<sup>a</sup>. dedit.  
13 b. Capella sancti Pauli in pede montis Grätz.<sup>111</sup>  
Altare beate Marie virginis in ecclesia parochiali  
in Grätz.<sup>112</sup> denariorum solidos III. dedit.  
Altare sancte Dorothee in capella sancte Katharine  
in Grätz.<sup>113</sup> dedit. florenum I.  
Hospitale sancti spiritus.<sup>114</sup> miserabilis persona et nichil  
habet dare.  
14 a. Item capella sancti Johannes in Eibiswald.<sup>115</sup> in omnibus  
redditibus habet denariorum libras XV. deductis laboribus et  
expensis dedit denariorum solidos IIII or.  
Capella in Willthausen.<sup>116</sup> dedit ½ libram denariorum.  
Capella in Pekach.<sup>117</sup>

<sup>111</sup> St. Paul im Walde am Fuße des Schloßberges in Graz.

<sup>112</sup> und <sup>113</sup> St. Egydikirche, der heutige Dom, Graz.

<sup>114</sup> Spitalskirche zum Heiligengeist in Graz.

<sup>115</sup> Eibiswald.

<sup>116</sup> Wildhaus w. Marburg.

<sup>117</sup> Schloßkapelle in Peggau n. Graz.

schulbibliothek erhalten hat. Mittels dieser „Scheda“ lädt Jeremias Homberger unterm 4. Juni 1575 zu einer Vorlesung über den 1. Thessalonicherbrief ein, die am 7. Juni beginnen soll. Nicht ohne Bewegung wird man dieses denkwürdige Schriftstück voll demütigen Hoffens und frohen Aufatmens nach Zeiten der Not und Bedrängnis lesen.

Jeremias Hombergerus D. Ecclesiae huius pastor et scholae prouincialis inspectionem adiuuans pio lectori S. D.

Praeclara est similitudo Matth. 13,<sup>1</sup> Qua regnum suum adumbrat Christus, conferens illud grano sinapis, quod accep-  
tum, inquit, Homo seminauit in agro suo, quod minimum est omnium seminum, Caeterum, vbi excreuerit, maximum est inter olera et fit arbor, adeo vt veniant volucres coeli et nidulentur in ramis illius. Declarat enim hac parabola, quam tenuia et contempta sint regni sui, vbicunque illud per ter-  
rarum orbem exortum fuerit, initia, et monet suos Ministros, ne vel tenuitate et infirmitate sua aut potentia et violentia Diabolorum moti et consternati opus Domini abijciant, Sed freti promissa ipsius ope et gratia strenue pergant et facere, quod praecepit, et petere, quod promittit, et sustinere, quod imponit, et expectare horam, quam ipse pro sua sapientia praedestinavit.<sup>2</sup> Hoc modo ea, quae officij nostri sunt, facientes non moueat nos Diabolorum furor aut astutia. Etsi enim totis viribus et summa calliditate minimum illud et infirmum (prout rationi carnis apparet) semen, vel antequam vel simulatque exile ac tenerrimum germen emiserit, adob-  
ruere et delere contendunt. Irrita tamen omnia illorum consilia vanique conatus erunt omnes, Ita nimirum DEO pro  
mirifica sua sapientia rem gubernante, vt prodesse nobis inimici cogantur, obesse nullo modo possint. In silentio et spe, fideli et forti animo sibi militantibus certam promittit victoriam Jes. 30.<sup>3</sup> Et hic olitoribus suis constanter suum munus in rigandis fouendisque plantulis exequentibus laetissimum incrementum pollicetur, quod videlicet experturi tandem sint ex tenuibus et contemptis illis seminarijs arbores enasci ramis amplissimis diffusas, sub quarum tegmine et umbra suauissima sese plurimi homines, ab aestu legis et irae Dei anhelantes, recreaturi, et auiculae, id est fideles et ad coelestes arces subuolantes animulae, inter frondes et

<sup>1</sup> Matth. 18, 31 f.

<sup>2</sup> Vgl. Apg. 1, 7.

<sup>3</sup> Jes. 30, 15.

folia eiusmodi sanctae arboris nidulos tutos et iucundos habiturae sint.

Similis extat de regno Christi parabola Ezechielis 17,<sup>4</sup> Vbi Dominus Deus: „Sumam ego, inquit, de medulla cedri sublimis et ponam, de vertice ramorum eius tenerum distringam et plantabo super montem excelsum et eminentem. In monte sublimi Israel plantabo illud et erumpet in germen et faciet fructum et erit in cedrum magnam, et habitabunt sub ea omnes volucres, et vniuersum volatile sub umbra frondium eius nidificabit.“ Vbi per sublimem cedrum Dauidis regnum repraesentat, quod propter superbiam et contumaciam conuulsum, prostratum et dissipatum erat ab ipso DEO, per ignorantem hoc consilium Dei Tyrannum Babylonicum. Et tamen inde tenerrimum surculum, ipsum videlicet Christum, decerptum paleque super monte Golgatha affixum plantauit, cumque is vna cum vniuersa regni sui spe interiisse vide-  
retur. Ecce subito reuiuscens emitit germina, acquirit robur et virtutem aliam super aliam, expandit ramos suos et tandem vniuersum terrarum orbem frondibus suis protegit et ab aestu indignationis Dei omnes electos suos defendit. arefactis interim tot maximis et florentissimis arboribus, id est destructis et dissipatis monarchijs et regnis opibus et potentia summa communis et ad supremam celsitudinem prouectis. Mirifica haec Christi regni ratio eam maxime ob causam DEO placuit, ut euidentissime demonstraret non humanis siue praesidijs siue viribus, sed sola Dei gratia, virtute, potentia et sapientia regnum illud et ortum et incrementum sumere, regi, conseruari et ad celsitudinem beatitudinemque omnibus numeris absolutam tandem perduci, quo et Salomon alludens: „Oculi, inquit, Domini custodiunt bonum Consilium“, Proverb. 22,<sup>2</sup> et Jesaias 53:<sup>3</sup> „Voluntas Domini in manu eius dirigetur,“ id est prospere succedet. Omnium autem elegantissime Paulus: „Habemus autem, inquit, thesaurum istum in vasis fictilibus, vt sublimitas sit virtutis Dei et non ex nobis, I. Cor. 4.,<sup>4</sup> Item I. Cor. 10:<sup>5</sup> „Arma militiae nostrae non sunt carnalia“ etc. Hoc ipsum ergo piis exus-  
citabit, vt plena fiducia iniectum soleis agri dominici quamvis paruum semen accuratissime rigent, foueant, tuean-

<sup>4</sup> Hes. 17, 22 f.

<sup>5</sup> Spr. 22, 12.

<sup>3</sup> Jes. 53, 10.

<sup>4</sup> Vielmehr 2. Kor. 4, 7.

<sup>5</sup> 2. Kor. 10, 4.

tur, nihil facientes tempestatum et asperrimae hyemis iniurias et impetum aut etiam murium, vermium, talparum, cuniculorum aut vulpium insidiosas suffosiones. Tantum aduigilent ipsi, vt sedulo suum officium cum operando, tum patiendo et orando faciant. Laetum tandem uidebunt euentum et Dominum Deum vera gratitudine ob mirificam suam gubernationem celebrabunt. Evidem si nostrae sapientiae industriae, viribus, meritis res commissa esset, iusta nostrae pusillanimitatis et diffidentiae causa foret. Multo quippe minus contra Satanae insidias et rabiosam potentiam consistere possemus in hac virium nostrarum imbecillitate, quam primi nostri parentes in integra et recente adhuc primae creationis virtute ac robore, quin etiam, si nostris viribus confisi aliquid praesumpserimus, hanc iustissimam poenam temeritatis et stultitiae nostrae daturi sumus, ut tandem desperantes summa ignominia afficiamur et omnium risui ac ludibrio exponamur. Quia vero non nostra, sed Dei virtute nitimur, et cum ille nobis laetissimum euementum promiserit, et nos eam ob causam laeto et bono animo inque suo quenque officio sedulum esse iubeat, non defatigemur, non percellamur, non frangamur animis, quin etiam, si sanguis noster fundendus sit, tamen a proposito minime desistamus, sed per inuictam patientiam de promisso successu vera et firma fide gloriemur, eumque viua et immobili spe iuxta voluntatem Dei expectemus. Non fallet nos, qui est ipsa ueritas, non deficit uiribus, qui est ipsa omnis potentia, non defatigabitur, qui est ipsa uirtus, non hallucinabitur, qui est ipsa sapientia, non auersabitur nos propter indignitatem, qui paterna et gratuita misericordia propter solius filij sui dignitatem et merita in filios et haeredes suos nos adoptauit sanctique sui spiritus pignore obsignauit et adhuc obsignatos cernit.

Hanc eximiam et firmissimam consolationem perpetuo retineamus et sedulo expendamus, cum in alijs Christianae uitae officijs excolandis, tum uero etiam in Ecclesiae et scholae in hac prouincia et ciuitate iuxta Augustanae confessionis religionem institutae initijs et progressibus considerandis. Quam exile et contemptum fuerit initium, quam uere illud minimo sinapis semini iuxta Christi Seruatoris nostri parabolam comparari potuerit, inter quot quantasque Satanae tentationes et molitiones creuerit, quot quamque potentes adversarios, quam nihil in tot tantisque periculis humani praesidij habuerit, quam mirifice contra omnium et insidian-

tium inpugnantiumque opinionem et infirmiorum ex fidelibus spem hactenus sola gratia et benedictione Dei conseruatum et in hunc tandem statum, licet nondum faelicissimum, faelicem tamen et pijs exoptatum prouectum sit, Seniores nostrantium cum gaudio reminiscuntur, cum gaudio, quod lachrymas non amaras, sed dulces executiat, cum gaudio, quod gratiarum actionis hymnos ad Deum misericordiarum patrem<sup>1</sup> exuscitet, cum gaudio, quod patrum constantiam in gloriam gratiae Dei, vnde prouenit illa constantia, celebret, cum gaudio, quod ad imitationem superstites et posteros extimulet, cum gaudio denique, quod pia vota ad Deum excitet, ut ipse Deus confirmet et ad exoptatum exitum perducat, quod summa sua misericordia motus citra, imo contra merita nostra incipere et operari in nobis dignatus est.

Ego etiam posteaquam et initium et progressum rei Ecclesiasticae et Scholasticae in hac prouinciae huius metropoli cognoui, non desinam, quantas agitante sancto Spiritu possum, Deo gratias agere et piorum votis mea commiscere suspiria, ut Deus enatum olus hoc coeleste subinde magis gratiae sua spiritu foecundet et in aeternum conseruet. Quod eo magis me decere agnosco, quod diuina prouidentia me quoque afflictum aliquamdiu alitem cum pullis meis sub umbram huius arbusti perduxit et non solum mihi nidulum sub frondibus eius dedit, sed etiam vnum ex olitoribus esse voluit, quorum opera ad rigandum, fouendum et prouehendum sinapis sui semina et olera pro immensa bonitate sua uti dignatur. Haec porro vocatio requirit, ut non tantum orando, sed etiam docendo et exhortando fidelem operam in hac prouincialium Ecclesia et schola praestem, in qua re ut fidem et diligentiam meam Christo et sponsae eius comprobem, gratia ipsius innitens, sicut in Ecclesia superiori anno caepi, ita nunc etiam in schola (quando et generosis ac nobilibus Dominis meis hoc placere compperi) verbum Dei explicare incipiam, initio facto a prima Epistola ad Thessalonicenses, quam cur primo loco propositurus sim, auditores in prima lectione, quae volente Deo 7 idus Junij in publico auditorio hora 9 antemeridiana proponetur, cognoscent. Hoc ergo publice significandum duxi, non solum, ut, qui verbi Dei explanationem ex me etiam in schola audituri sunt, cognoscant, sed etiam et quidem maxime, ut pij me in precibus suis commendatum habeant et mihi a Deo impetrare contendant

<sup>1</sup> 2. Kor. 1, 3.

os et sapientiam, cui nequeant contradicere aut resistere ulli aduersarii, quo Christum crucifixum, Judaeis quidem offendiculum, Graecis vero stultitiam.<sup>1</sup> ijsdem vocatis siue ex Judaeis siue ex graecis ita praedicem, ut eum virtutem et sapientiam Dei ad aeternam salutem suam esse cognoscant et cognitum vera fide amplectantur et retineant. Amen. Scriptum pridie Nonas Junij Anno 1575.

Graetiae in Styria Excudebat Andreas Franck.

<sup>1</sup> 1. Kor. 1, 23f.

## Literaturberichte.

Dr. phil. P. Kassian Haid, ord. Cist.: **Die Besetzung des Bistums Brixen in der Zeit von 1250 bis 1376.** (Publikationen des Österreichischen historischen Instituts in Rom. Band II.) Wien, Tempsky, 1912, gr. 8°, 108 S., 7 K 20 h.

Nun gibt also auch das Österreichische historische Institut in Rom eine Serie selbständiger Arbeiten heraus. Der erste Band dieser „Publikationen“ brachte Dr. F. Bliemetzrieder, Literarische Polemik zu Beginn des großen abendländischen Schismas. (Kardinal Petrus Flandrin, Kardinal Petrus Amelii, Konrad von Gelnhausen.) Ungedruckte Texte und Untersuchungen. 146 S., gr. 8°. Mit 2 Tafeln. 12 K. Der vorliegende zweite Band behandelt ein heimisches Thema auf Grund von Quellen, die der Herausgeber als Mitglied des Instituts in Rom, den Brixener und Innsbrucker Archiven mit Sorgfalt und Eifer sammelte und verarbeitete.

Brixen konnte sich bisher schon verhältnismäßig umfangreicher und guter Bearbeitungen seiner Geschichte rühmen und doch bietet Hails Arbeit vieles und wichtiges Neue. Von 18 in verschiedenen Quellen genannten Brixener Bischöfen der genannten Jahre werden Georg (S. 52), ein Albert II., Joh. Schaldermann (S. 69) aus der Liste gestrichen. Zehn verdanken ihre Ernenmng dem päpstlichen Stuhle, eine päpstliche „Bestätigung“ des Bischofs Johann III. (1306—1322), die in einer Salzburger Quelle erwähnt wird (S. 31), lehnt der Verfasser mit guten Gründen ab. Der alte Bischofskatalog von zirka 1400 verschweigt auch die Namen dreier vom Papste providiert Bischöfe, Arnald (eingereiht in die Jahre 1304 und 1305), Ulrich von Schlüsselberg (1322), Lampert von Born (Dezember und Jänner 1363/4). Die einzige Urkunde über Arnald wird vom Verfasser nach allen Richtungen geprüft; seine Rolle bleibt „unklar und dunkel“ (S. 30). Man wird ihn aber doch aus der Bischofsliste streichen müssen, da seine Verpflichtung zur Servitienzahlung der noch ausständigen Servitien des Vorgängers Landulf (1295—1300/1) nicht erwähnt und seine eigenen unbezahlten Servitien nicht eingefordert (oder nach langen Verhandlungen fallen gelassen?) wurden, als Bischof Johann III. (1308, April 26.) die Schulden Landulfs in Avignon auf sich nahm. Merkwürdig scheint es, daß Ulrich und Lampert für die wenigen Wochen, in denen sie den Titel electus Brixensis trugen, kein Servitium zu zahlen versprochen hätten; doch hat bei letzterem die päpstliche Kammer durch die Einziehung der Interkalärfrüchte während der ganz kurzen Sedisvakanz einen kleinen Ersatz gesucht.

Diesen Servitien und ihren Zahlungen hat der Verfasser mit unverdrossener Mühe nachgeforscht. Brixens Taxe betrug um die Wende des 13. und 14. Jahrhunderts 4000, dann 3000, von 1366 an 3034 Goldgulden. (Zur Sache vergleiche man meinen Aufsatz in dieser Zeitschrift 1903, Heft 4.) Diese Taxe sei, „das gelte nunmehr für das 14. Jahrhundert als feststehend, einem Drittel eines Jahreseinkommens des sich